

sind, so empfehlen wir Euch darauf mit Ernst, dass von Stund an sechs oder acht vertraut, redlich, tapfer Knecht, denen sonderlich ein solch gut Haus wohl zu vertrauen ist, gen Vaduz mit dem stillsten und geschicktesten hineinzuziehen sind».

Ein «offener Brief an Vogt, Ammann und Gerichtsleut der Herrschaft Vaduz» wird geschrieben, und Ulrich von Landegg begibt sich nach Vaduz und schlichtet die Streitigkeiten. Empörung und Aufruhr können beigelegt werden.

Auch die Einheit der Religion bleibt gewahrt. Die ersten Predigten im Geiste der neuen Lehre fanden in Graubünden gerade in unserer nächsten Nachbarschaft, in Fläsch statt, das auch als erste Bündner Gemeinde schon 1524 einen reformierten Pfarrer hatte. Peter Kaiser berichtet, dass viel Volk aus der Grafschaft Vaduz dorthin gegangen sei, die Lehre der Neugläubigen zu hören. Graf Rudolf zu Sulz aber stellte den Zulauf ab, verordnete, dass niemand bei Strafe von Leib und Gut vom alten Glauben abfallen dürfe, und 1529 bestimmte er sogar, dass keiner seiner Untertanen ein Kind an einen Neugläubigen ausser Landes verheiraten und ihm Heiratsgut geben dürfe. Wer sich dagegen vergeht, wird nicht mehr ins Land eingelassen.

Georg Pergant aus Balzers war 1525 der Anführer der Bauern gewesen, war als Rädelsführer verhaftet, aber gegen Urfehde, also gegen Gelöbnis der Treue, wieder entlassen worden. Als er seine Tochter einem Maienfelder Protestanten zur Ehe gab, wurde er zwar verwarnt, aber nicht bestraft. Bald darauf wurde er sogar vom Volke zum Landammann gewählt.

Wir können aus der Haltung der Grafen zu Sulz erkennen, wie sie bestimmend dafür gewesen ist, dass unser Land katholisch geblieben ist und wie im Zusammenhang mit der Bindung an Österreich die Autorität des Landesherren gewahrt blieb.

UNRUHIGES PASSLAND GRAUBÜNDEN

Politische und religiöse Zwistigkeiten sind es, die schliesslich in Graubünden zu den blutigen Kämpfen führten.

Die Geschichte dieses Landes gibt, besonders seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts, ein Bild innerer Kämpfe, die sich zu unsäglicher Grausamkeit steigern.